Zeitschrift: Bauen + Wohnen = Construction + habitation = Building + home : internationale Zeitschrift

Herausgeber: Bauen + Wohnen

Band: 16 (1962)

Heft: 6: Bauten für Ferien und Freizeit = Bâtiments de vacances et de récréation = Holiday houses and recreation buildings

Werbung

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 15.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

BODAN-Lichtpausmaschinen sind heute zum Weltbegriff für schweizerische Präzisionsarbeit geworden. Denn sie arbeiten dank einfachster Konstruktion störungsfrei. Geräuschloser Gang, geruchlose Entwicklung, automatische Bänderspannung, daher gestochen scharfe Kopien, belastungsunabhängig, Leistung 55–450 cm / min. Und ein weiterer Pluspunkt: Überraschend preisgünstig. Unsere Kunden werden von einem Netz von Servicestellen in der Schweiz wie im Ausland aufs beste betreut. Sie wählen aus 10 Modellen. Verlangen Sie gratis und unverbindlich eine Probestellung.

Nicht die erstbeste, sondern die zweckdienlichste Lichtpausmaschine rationalisiert Ihren Betrieb!

müller

Papierdurchlass 110 cm, Leistung pro Minute 50-280 cm, Geschwindigkeit pro Minute 0-300 cm, Lichtquelle 5 x 65 Watt mit Reflektor, Anschluss 220 Volt, 5 Ampère, Stromverbrauch 2000 Watt, Breite 170 cm, Tiefe 85-100 cm, Höhe 49 cm, Gewicht 174 kg.

KARL MÜLLER AG Maschinenfabrik
Roggwil TG Schweiz Tel. 071/4 83 77

müller

Zwei neue FEY-Spezialfarben

ALPONIT EW 80

der strapazierfähige

Kunststoff-Anstrich

für Wände

ALPONIT SR 2

der hervorragende

schimmelverhütende

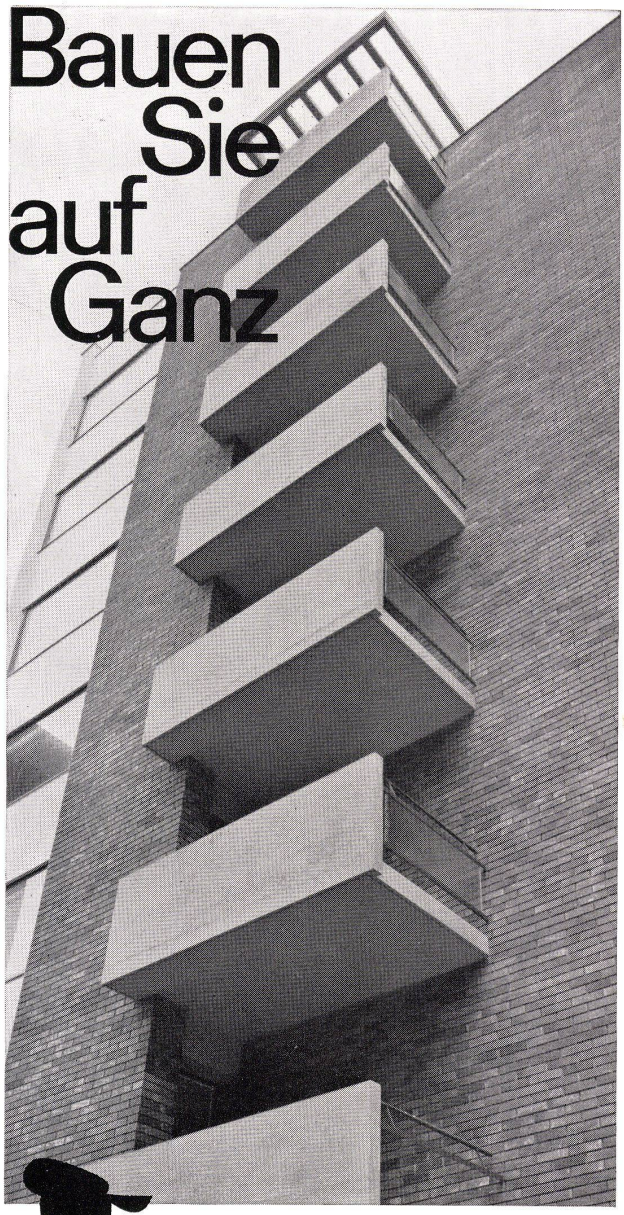
Anstrichstoff für Keller

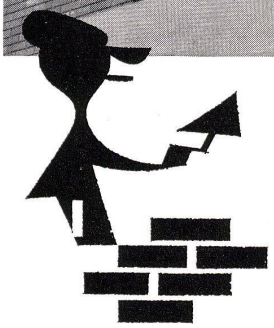
und Lagerräume

Unsere Fachleute beraten Sie gerne

GEORG FEY + CO AG

LACKFABRIK – VERNIS ET COULEURS – ST. MARGRETHEN SG – TEL. 071/7 34 66





Sichtmauerwerk

ergibt charaktervolle Fassaden.
Schön, unverwüstlich,
frostbeständig, absolut trocken
(keine Kapillarwirkung). Anstrich
fällt auf immer dahin.
unglasiert (Typ Rustico) in den
4 Naturfarben: rot, lederbraun,
perlgrau, manganschwarz.
glasiert (Typ Colour-Brick) in
vielen Buntfarben.
Dürfen wir Ihnen unser Prospektmaterial und Muster zustellen?

Ganz & Cie Embrach AG

Keramische Industrie Embrach
Telefon 051 / 96 22 62
Techn. Büro Zürich Rennweg 35
Telefon 051 / 27 74 14

GANZ

Unser Fabrikationsprogramm umfasst:
Ornamentbodenplatten in div. Typen
glasierte Wandplatten
glasiertes Mosaik
Klinker-Sichtverblender
Steinzeug-Bodenbelags-Mosaik
Kachelöfen und Cheminées

Verlangen Sie Dokumentation

anspruchslos zu sein) und das Niveau und den Charakter des Hotels andeutet. In einem Resorthotel zum Beispiel wird das Legere, Freudvolle und Gemütliche betont werden.
Für kein Hotel ist die rein funktionelle Lösung, welche wir manchmal gerade in Neubauten finden, zufriedenstellend, da sie den menschlichen Faktor gänzlich unberücksichtigt läßt. Wie schon angedeutet, ist der richtige Maßstab im räumlichen Entwurf, in der Detaillierung und Ausgestaltung von entscheidender Wichtigkeit. Seine Vernachlässigung führt auf der einen Seite zu einer Halle als großem Wohnraum oder zu einem palastartigen Großraum auf der anderen. Im ersten Falle wird sie kaum ihrem Zweck entsprechen und ist höchstwahrscheinlich in ihren Proportionen deprimierend. Im zweiten Fall muß der Mensch drei Meter groß sein, um nicht von seiner Umgebung erdrückt zu werden. Der oft festzustellende Ehrgeiz, in der Halle mit handwerklichen Teppichen, Lampen und dekorativen Gegenständen zu prahlen, mag manchen Gast beeindrucken, aber gestalterisch betrachtet, verwirren diese Dekorationen meistens die architektonische Komposition und degradieren die Halle zu einem Ausstellungsraum. Das Bestreben der Hotelleitung, den sonst wirtschaftlich unrentablen Hallenraum auszunutzen, um Getränke und Gebäck zu servieren und dazu mit Möbeln vollzustopfen, ist verständlich. Aber zuviel und vor allem nicht in die architektonische Gesamtgestaltung einbezogene Möblierung wird den angestrebten großzügigen und erhebenden Eindruck negativ beeinflussen. Angemessene Proportionen und Formen in der Raumkonzeption, eine Beschränkung in der Anzahl der verwendeten Materialien und Farben, eine einfallsreiche Beleuchtung (verschieden helle Beleuchtungszonen an Stelle einer gleichmäßigen Ausleuchtung) sowie eine Einbeziehung der Möblierung und moderner Kunst (etwa durch kinetische Kompositionen) in den Gesamtentwurf sind die wichtigsten Voraussetzungen für die Befriedigung der menschlichen Anforderungen, welche wir eingangs erwähnten. Es geht über den Zweck dieser Arbeit hinaus, zu untersuchen, wie diese Voraussetzungen am besten geschaffen werden, zumal dies eine Frage der individuellen künstlerischen Ausdruckskraft ist.
Die funktionellen Aspekte der Restaurants beeinflussen deren Lage im Gesamtplan, nicht aber ihren Raumentwurf. Um schnelle Bedienung zu garantieren, sollten – wie schon erwähnt – die Restaurants möglichst neben der Küche liegen oder aber wenigstens schnell von dieser erreichbar sein. Einige, wie Coffee-shop und Spezialitätenrestaurants, müssen oft außerdem noch von der Straße her einen Zugang haben.
Die Beziehung der verschiedenen Restaurants nach außen hin kann nicht grundsätzlich festgelegt werden. Wir wollen hier nur zwei Extreme erwähnen: in einer Großstadt wird man ein Erdgeschoßrestaurant oft völlig von außen abschließen wollen, in einer ländlichen Umgebung es vorziehen, es völlig nach der Natur hin zu öffnen. Da in einer Bar nur in den wenigsten Fällen (etwa wenn sie auf dem Dach eines Hochhauses oder in das Meer hinausgebaut ist) Fenster erwünscht sind und auch eine direkte Verbindung mit der Küche nicht nötig ist, ist dies oft einer der wenigen Räume, welcher dort hingelegt werden kann, wo er für die Gesamtplanung günstig ist, vorausgesetzt, daß er von der Halle und den anderen Restaurants aus gut zu erreichen ist. Die Bar kann oft räumlich ganz mit der Halle verbunden sein; dadurch werden nicht nur Gäste angelockt, sondern es besteht auch die Möglichkeit, bei Hochbetrieb die Bestuhlung der Bar in die Halle auszubreiten.

Die Möglichkeiten der Trennung zwischen Restaurant und Halle sind bereits diskutiert worden. Sie richten sich nach der Art des Restaurants (ob Coffee-shop, eleganter Speiseraum oder Supper-Club), der Lage des Hotels (in der Stadt, in kaltem oder tropischem Klima) und dem Verkehr, der in der Halle zu erwarten ist. Ein Supper-Club, in dem eine Show geboten wird, sowie Tanzbars verlangen besondere Vorkehrungen, die gute Akustik im Raum erreichen und Störungen von anderen Hotelräumlichkeiten vermeiden sollen. Erwähnenswert sind in diesem Zusammenhang die speziellen Probleme, die auftreten, wenn über oder unter solchen «lauten» Räumen Gästezimmer liegen.
Eine besondere architektonische Aufgabe wird durch die Funktion der privaten Speiseräume gestellt. Meistens müssen diese Räume durch wegschiebbare, schalldichte Trennwände zu einem großen Raum vereint werden können; dies gestattet, je nach Bedarf größere oder kleinere Gesellschaften unterzubringen. Dies bedeutet, daß der Entwurf befriedigend sein muß für erstens den einzelnen Raum, zweitens eine Kombination von mehreren Räumen und drittens den durch das Zusammenlegen aller kleineren Räume entstehenden Großraum. Falls diese privaten Speisezimmer nicht an der Außenseite des Gebäudes liegen, wird man massive Mauern an allen Seiten errichten, um die Abgeschlossenheit und Schalldichtigkeit zu erreichen. Die Schaffung eines Innengartens gibt die Gelegenheit, die Räume wenigstens nach einer Richtung hin zu öffnen und sie dadurch gestalterisch zu bereichern, ohne daß sie allzuviel von der Abgeschlossenheit und Schallisolierung einbüßen.
Die meisten Leute werden hauptsächlich durch die Qualität der Speisen und der Bedienung und vom Verhältnis von beidem zu den Preisen dazu veranlaßt, lediglich ein bestimmtes Restaurant zu besuchen. Einige mögen nur in ein Restaurant gehen, weil es neu oder en vogue ist, aber diese Eigenschaften nutzen sich relativ schnell ab. Die Lage (bequem zu erreichen oder ungewöhnlich) hat ebenfalls einen außerordentlichen Einfluß auf den finanziellen Erfolg. Ein Studium der bevorzugten und populärsten Restaurants wird jedem offenbaren, daß für die Menschen im allgemeinen die architektonische Gestaltung nur von untergeordneter Bedeutung ist. Sie ziehen allerdings (oft unbewußt) Restaurants vor, welche eine «Atmosphäre» haben, wobei ihnen gleichgültig ist, wie diese erreicht wurde. Dieser Ausdruck «Atmosphäre» wird gemeinhin gebraucht, die allgemeine psychologische Wir-